

Umwelt und Ressourcenschonung - Schüler fragen, ein Experte antwortet ...



Dr. Kamp M.A. ging kindergerecht auf die Fragen ein. Fotos: Dreschers

Umwelt und Ressourcenschonung - Schüler fragen, ein Experte antwortet ...

DR. An einen interessanten Tag werden sich sicher die Schülerinnen und Schüler der 3. Klasse der Vischeltalschule in Krälingen gerne erinnern: Schulleiterin Birgit Klersy hatte mit ihnen Fragen

vorbereitet zu allgemeinen Themen des Umweltschutzes. Ein Experte gab die Antworten, es war Dr. phil. Georg Kamp M.A., Projekt-Koordinator der „Europäischen Akademie zur Erforschung der Folgen wissenschaftlich-technischer Entwicklungen Bad Neuenahr-Ahrweiler GmbH“. Dr. Kamp ist wissenschaftlicher Mitarbeiter für den Komplex „Langfristiges Planen. Die Bedeutung kognitiver und sozialer Ressourcen für nachhaltiges Handeln“.

Wie können wir das Klima schonen, wie Ressourcen einsparen? Und was können wir tun, um die Artenvielfalt auf dieser Erde zu erhalten? Im „Wissenschaftsjahr 2012 - Zukunftsprojekt Erde“ dreht sich alles um die Forschung für nachhaltige Entwicklungen.

Mit dem „Wissenschaftsjahr 2012 - Zukunftsprojekt Erde“ geht die „Forschungsbörse“ in die dritte Runde und erweitert ihr Angebot um ein neues Themenfeld: Lehrende haben ab sofort die Möglichkeit, neben Energie- und Gesundheitsforschern sich Nachhaltigkeitsexperten aus ihrer Region in das Klassenzimmer zu holen. Insgesamt sind bereits 100 Experten aus der Forschung für nachhaltige Entwicklungen zu der Kontaktplattform „Forschungsbörse“ neu dazugekommen. Mit dabei sind zum Beispiel Biologen und Chemiker, Ökologen, Ökonomen, aber auch Ingenieure, Stadtentwickler, Architekten, Soziologen, Historiker und Philosophen. Vor dem Hintergrund des Umweltgipfels in Rio de Janeiro im Juni dieses Jahres zeigen die Experten nachhaltige Lösungen für die Veränderungen unseres komplexen globalen Ökosystems auf. Die Forschungsbörse ist eine Initiative des Bundesbildungsministeriums.

Der Philosoph Dr. Kamp freute sich über das rege Interesse der Kinder, diese hatten Tage zuvor im Unterricht ihre Fragen vorbereitet und waren ganz gespannt auf die Antworten. Viele Themen sind den Kindern im Unterricht nahe gebracht worden, von daher hatten sie Ansätze zu Fragestellungen. Mit großer Geduld und auf den Verständnis- und Wissenshorizont der Kinder abgestimmt, gab der Experte seine Antworten ...

Ob der Beruf sein Traumberuf sei, hieß es da, und die Antwort hieß: Ja, man verdiene sein gutes Geld und das Schreiben und das Lesen und das Verstehen wollen von Zusammenhängen sei schon immer sein erstrebtes Ziel gewesen, so der Experte. Und dann erfuhren die Kinder nach und nach etwas über seine Zusammenarbeit mit anderen Kollegen, über die Problemstellungen, die in der Akademie behandelt werden, über die Aufgaben der Kollegen im Institut und

außerhalb. Die Umwelt zu schützen sei sehr wichtig, es gebe verschiedene Ansätze hierzu, wichtig sei, daß man alle Anregungen aufgreife und auf ihre Machbarkeit und Finanzierbarkeit hin prüfe, daß man das Bewusstsein für die Umwelt und ihren Schutz in der Öffentlichkeit wach halte, und die Öffentlichkeit beginne eben auch im Kleinen, in der Grundschule ...

Das Thema Klima interessierte die Kleinen besonders, sie wollten alles Mögliche wissen, wie das Wetter sich verändere, wie man auf zunehmende Erderwärmung reagieren müsse, welche Gefahren aus dem steigenden Meeresspiegel entstehen, wie die Klimaaufzeichnung erfolgt, auch was denn eigentlich das Ozonloch sei ...

Viele Begriffe bekommen die Kinder im Alltag mit, hören in der Schule oder in den Nachrichten davon, in Gesprächen mit ihren Eltern, und so standen auch Fragen zur Beseitigung von radioaktivem Abfall oder zur Nachhaltigkeit auf der Agenda der Grundschüler. Das Thema Energieersparnis nahm viel Raum ein. Die Bedeutung von Energiesparlampen wurde erörtert, ganz fasziniert vernahmten die Kinder später, daß der Experte sein eigenes Fahrzeug mit Rapsöl fährt.

Die Kleinen schienen recht zufrieden, ihr Wissensdurst war fürs Erste gestillt, aber mit Sicherheit haben sie noch viele weitere Fragen, auf deren Antwort sie bald harren. Und bestimmt freuen sie sich über den weiteren Besuch eines Experten, der ihnen hilft Dinge des Alltags zu erklären, ein guter integrativer Ansatz für den Unterricht auch schon in der Grundschule ... Und bewusstes Mitdenken und Mitmachen beim Umweltschutz und bei der Ressourcenschonung ist ein spannender Lernstoff, das fanden die Kinder auch so.

„Die Europäische Akademie widmet sich der wissenschaftlichen Erforschung und Beurteilung von Folgen wissenschaftlich-technischer Entwicklungen für das individuelle und soziale Leben des Menschen und seine natürliche Umwelt. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Untersuchung absehbarer mittel- und langfristiger Prozesse, die insbesondere durch Natur- und Ingenieurwissenschaften und die medizinischen Disziplinen geprägt sind. Die Europäische Akademie führt in wissenschaftlicher Unabhängigkeit einen Dialog mit Wirtschaft, Kultur, Politik und Gesellschaft.

Themenbereiche für Projekte der Europäischen Akademie sind Technik, Gesundheit, Umwelt und Methoden. Übergreifend sollen Kernbegriffe in der Erforschung und Beurteilung von Folgen wissenschaftlich-technischer Entwicklungen wie „Risiko“, „Innovation“, „Prognose“ oder „Verantwortung“ und die damit zusammenhängenden prozeduralen Fragestellungen behandelt und zum Instrumentarium einer rationalen Wissenschafts- und Technikfolgenbeurteilung weiterentwickelt werden“, so die Akademie in ihrem Internetportal.